

Mitra Devi gewinnt Krimipreis

Die Würfel sind gefallen: Mitra Devi gewinnt mit ihrem Züri Krimi «Der Blutsfeind» den mit 3000 Franken dotierten 5. Zürcher Krimipreis, der am Freitag im GZ Wipkingen feierlich verliehen wurde.

Karin Steiner

Zum 5. Mal wurde am Freitag im prall gefüllten Gemeinschaftszentrum Wipkingen der Zürcher Krimipreis verliehen. Und zum dritten Mal war Mitra Devi unter den Finalisten: Mit ihrem neusten Krimi «Der Blutsfeind» hat sie sich um den vom Quartierverein Wipkingen ins Leben gerufenen Preis beworben. Und diesmal hat es geklappt: Strahlend nimmt sie die Ehrung von Jurymitglied Ueli Pfister entgegen.

Spannend wie ein Krimi war auch der Anlass selber, durch den der Radio- und Fernsehmoderator Mike La Marr führte. Nach einer gefühlvollen musikalischen Einstimmung des Duos «Papirni Zmaj» unterhielt als Erster der Finalist Sunil Mann mit einer humorvollen Kostprobe seines Krimis «Uferwechsel» das Publikum. Der Sohn indischer Einwanderer hat den Krimipreis 2010 bereits gewonnen. Danach folgte eine kurze Lesung des zweiten Finalisten, Michael Herzog, der mit «Töte deinen Nächsten» ins Rennen gestiegen war.



Die strahlende Krimipreis-Gewinnerin Mitra Devi wird von Moderator Mike La Marr interviewt.

Foto: kst.

Und schliesslich war Mitra Devi an der Reihe. «Der Blutsfeind» ist Nora Tabanis 5. Fall. Dabei wird die Privatdetektivin in eine Bank gelockt und dort als Geisel genommen. Im Verlauf der Auflösung des komplizierten Falls wird Nora Tabani mit den Schatten ihrer Vergangenheit konfrontiert: Endlich klärt sich auch der Mord an ihrem Vater, der im 1. Band geschehen war. «Ich habe mir

vorgenommen, den Mord an Noras Vater im letzten Nora-Tabani-Krimi aufzulösen», sagt die Autorin. «Aber ich habe mich anders entschieden – es war nicht Tabanis letzter Fall.» Die Entstehung von «Der Blutsfeind» ist übrigens in Bea Huwilers Dokumentarfilm «Crime – Auf Spurensuche mit Krimiautorin Mitra Devi» in verschiedenen Kinos zu sehen.

Weiterer Bericht auf Seite 3